

21



Franz West – et al., *Extroversion*, 2011, Franz West Privatstiftung,
Ausstellungsansicht „Franz West – ARTISTCLUB“ 2016, Foto: © Belvedere, Wien, © Archiv Franz West

Wien, 12. Januar 2017

21er Haus
Museum für
zeitgenössische Kunst

Quartier Belvedere
Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:
Mi: 11 – 21 Uhr
Do – So: 11 – 18 Uhr
An Feiertagen geöffnet

Pressedownloads:
21erHaus.at/presse

Kontakt:
Presse 21er Haus
+43 1 795 57-339
presse@21erHaus.at

FRANZ WEST – ARTISTCLUB

14. Dezember 2016 bis 23. April 2017

Das 21er Haus zeigt vom 14. Dezember 2016 bis 23. April 2017 in der Ausstellung *Franz West – ARTISTCLUB* zentrale Arbeiten des bedeutenden österreichischen Künstlers Franz West (1947-2012). Die ausgestellten Werke von 36 Künstlerinnen und Künstlern sind alle in Kooperation mit Franz West entstanden. Der sogenannte *ARTISTCLUB* ist ein partizipatives Projekt von West aus dem Jahre 1999. Zu Lebzeiten des Künstlers konnte er nie in gewünschter Form umgesetzt werden, nun wird er als kuratorische Idee im Sinne einer interaktiven Ausstellung erfahrbar. Die Besucher sind dazu eingeladen, selbst Teil des Kunstwerks zu werden.

In Wests Kunstschaffen spielen die Partizipation des Betrachters und die Kollaboration mit anderen Künstlern eine zentrale Rolle. Das Verhältnis zwischen dem Künstler, der künstlerischen Arbeit und dem Rezipienten wird von ihm stets hinterfragt. Die Ausstellung reflektiert Wests Auffassung von Kunst als zugänglichen Akt, sein Konzept der Einbindung unterschiedlicher künstlerischer Positionen sowie seinen damit in Zusammenhang stehenden Begriff der Autorschaft.

„Franz West war unter den Kunstschaffenden in Österreich eine Ausnahmeerscheinung. Sein Prinzip der Zusammenarbeit mit anderen Künstlern und der Teilhabe der Kunstbetrachter ist bis heute einzigartig. Die Ausstellung im 21er Haus folgt seinem künstlerischen Ansatz und wurde dank der Unterstützung vieler Weggefährten des verstorbenen Künstlers möglich. So kehrt Franz West nach zwanzig Jahren an den Ort seiner großen Personale *Proforma* zurück,“ so Dr. Agnes Husslein-Arco, Direktorin des Belvedere und 21er Haus.

21

Das 21er Haus lässt mit der Ausstellung Wests Konzept vom *ARTISTCLUB* wieder aufleben. Ab Mitte Jänner wird jeden zweiten Mittwoch von 18 bis 21 Uhr die ursprüngliche Idee neu interpretiert. So dient das vier Meter breite Kunstwerk von Heimo Zobernig in der Mitte des Ausstellungsraums als „Open Stage“ für Lesungen, Talks, Konzerte, Performances und vieles mehr. Zusätzlich ist der Besucher in der Ausstellung im 21er Haus im Sinne von Franz West dazu aufgerufen, mit den Objekten zu interagieren und unter anderem auf den Sitzgelegenheiten Platz zu nehmen.

„Die Idee des *ARTISTCLUB* von Franz West als postkonzeptuelles Kunstwerk liefert den kuratorischen Rahmen zum großen Thema der künstlerischen Kollaboration und der Komplizenschaft bei Franz West. Dies lässt die Ausstellung zu einem partizipativen Ereignis werden. So wissen auch wir nicht, was der *ARTISTCLUB* in unserer Ausstellung alles zutage fördern wird. Es bleibt spannend – so wie man es von Franz West immer gewohnt war“, so Harald Krejci, Chefkurator des 21er Haus.

1947 in Wien geboren, entdeckte Franz West bereits in seiner Jugend die Leidenschaft für die Kunstwelt. Er verschaffte sich Einblick in internationale Kunstbewegungen und pflegte Kontakte zur Intellektuellenszene Wiens. Die intensive Lektüre und Reflexion philosophischer Schriften wirkte sich zeitlebens entscheidend auf Wests künstlerisches Schaffen aus. 1970 begann West spontan und autodidaktisch mit seiner eigenen Kunstproduktion. Nach kleinformatigen Papierarbeiten entstanden ab Mitte der 1970er-Jahre die ersten sogenannten *Passtücke*. Diese dienen als plastische Erweiterungen des menschlichen Körpers und machen den Betrachter zum elementaren Bestandteil des Gesamtkunstwerks.

Auch die berühmten Sitzmöbel sowie die großformatigen Außenskulpturen Wests basieren auf dem Grundsatz der Partizipation. Sein Werkbegriff ist durch wandelbare Bedeutungs- und Beziehungsgefüge definiert. Anders als bei einem gänzlich autonom gedachten Werk sollen keine endgültigen Antworten formuliert werden. Wests Skulpturen und Installationen offerieren stets die Möglichkeit für einen Dialog mit dem Besucher, sowohl auf physisch erlebbarer als auch auf intellektueller Ebene.

West's offener Werkbegriff, der mit den *Passtücken* seinen Anfang nahm, fand konsequente Erweiterung in der Relativierung der Bedeutung der Autorschaft. Durch Mitautorschaft und Kollaboration sowie durch das Wiederaufgreifen von Werken aus diversen Schaffensphasen und die Einbeziehung von Arbeiten anderer Künstlerinnen und Künstler führte West ein subversives, oftmals auch humorvolles Spiel mit der Autorschaft von Kunstwerken. Wests Werke sind Elemente künstlerischer Interaktion. Ziel der Ausstellung im 21er Haus ist, die unterschiedlichen Szenarien seiner Vorgehensweisen aufzuzeigen und zu untersuchen.

In diesem Zusammenhang ist auf die äußerst bedeutende Arbeit *Extroversion* hinzuweisen, die West für die Biennale di Venezia 2011 konzipierte. West stülpte für die Installation die Wände der Küche seines Ateliers quasi um. Die darin enthaltenen 43 künstlerischen Arbeiten von Freunden, Künstlerkollegen und Mitarbeitern traten so nach außen. Sie behielten ihre Autonomie, wurden aber zugleich Teil eines großen, komplexen Kunstwerks. Neben dem charakteristischen Prozess der Verlagerung von Werk- und Autorbegriff öffnet *Extroversion* zudem ein neues spannendes Feld hinsichtlich Wests Erfahrung und Behandlung von Raum und Architektur. So bildet die Arbeit den Ausgangspunkt für einen zusätzlichen Fokus der Ausstellung, in dem anhand konkreter Konzepte Wests Raum- und Architekturauffassung behandelt wird.

Die Ausstellung zeigt Franz West gemeinsam mit Bizhan Bassiri, Elisabetta Benassi, Songül Boyraz, Jean-Marc Bustamante, Plamen Dejanoff & Svetlana Heger, Mathis Esterhazy, Marina Faust, Marco Fedele di Catrano, Urs Fischer, Herbert Flois, Gelatin, Douglas Gordon, Heiri Häfliger, Richard Hoeck, Peter Höll, Franz Kapfer, Mike Kelley, Leopold Kessler, Roland Kollnitz, Anita Leisz, Sarah Lucas, Otto Muehl, Albert Oehlen, Michelangelo Pistoletto, Rudolf Polanszky, Andreas Reiter Raabe, Anselm Reyle, Tamuna Sirbiladze, Josh Smith, Johann Szenizcei, Octavian Trauttmansdorff, Zlatan Vukosavljevic, Hans Weigand, Erwin Wurm, Heimo Zobernig.

#ARTISTCLUB21

21

Biografie des Künstlers

Geboren in Wien am **16. Februar 1947**.

1970 beginnt er autodidaktisch künstlerisch zu arbeiten, bis 1973 ausschließlich im Medium der Zeichnung

1974 entstehen seine ersten Passstücke

Ab 1976 verkehrt West im Kreis der Wiener Galerie nächst St. Stephan, wo er nach kleineren Ausstellungen von Arbeiten auf Papier 1980 erstmals öffentlich präsentieren kann

Von 1977 bis 1982 ist Franz West Student von Bruno Gironcoli an der Akademie der bildenden Künste Wien

1979 erste Ausstellung außerhalb von Österreich in der der Frankfurter Galerie forme

1981 Präsentation der Passstücke in der Großausstellung *Westkunst* in Köln

1985 Einladung von Harald Szeemann zur Teilnahme an der Ausstellung *Spuren, Skulpturen und Monumente ihrer präzisen Reise* im Kunsthaus Zürich – Präsentation Wests erster großen Außenskulptur

Zwischen 1985 und 1993 Vertretung durch die Galerie Peter Pakesch

1986 Verleihung des Otto-Mauer-Preis in Wien

Herbst 1987 erste institutionelle Einzelausstellung in Wien in der Wiener Secession

1989 erste Ausstellungen in den USA (u.a. in der Galerie Koury Wingate, PS1 in New York)

1990 Vertreter Österreichs auf der Biennale Venedig

1992 Teilnahme an der documenta IX sowie Gastprofessur an der Städelschule in Frankfurt

13. Oktober 1993 Verleihung des Skulpturenpreis der Generali Foundation Wien

Zwischen 1994 und 2001 Vertretung durch den New Yorker Galeristen David Zwirner

März 1996 Retrospektive *Proforma* im ehemaligen Museum moderner Kunst (20er Haus)

Herbst 1998 Teilnahme an der Biennale von Sao Paulo

1998 Wolfgang-Hahn-Preis der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig, Köln

2000 Teilnahme an der Biennale von Sydney

Ab 2001 wird West von der Gagosian Gallery vertreten

2011 erhält West den Goldenen Löwen der 54. Biennale di Venezia

25. Juli 2012 Tod von Franz West in Wien



Rahmenprogramm

AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN

Franz West – ARTISTCLUB

Jeweils Sonn- und Feiertags | 15 Uhr

1999 schrieb Franz West (1956 – 2012), zu der Zeit längst eine fixe Größe im internationalen Kunstbetrieb, dem französischen Künstler Fabrice Hybert von seiner Idee der Gründung eines ARTISTCLUB. Das Involvieren anderer Künstlerinnen und Künstler in seine Arbeit, das Initiieren gemeinsamer Projekte und ein intensiver künstlerischer Austausch mit seiner Werkstatt galten stets als wesentliche Strategien seiner Kunst. In der Ausstellungsführung erfahren Sie mehr über die Kollaborationen von Franz West und erhalten Anleitungen zur Interaktion mit den dabei entstandenen Werken.

Führungsbeitrag: 4 Euro (exkl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Keine Anmeldung erforderlich

KURATORENFÜHRUNGEN

Franz West – ARTISTCLUB

Mittwoch, 25. Jänner und 15. März 2017 | 18 Uhr

Mit Harald Krejci

Erstmals in Österreich rückt *Franz West – ARTISTCLUB* Arbeiten des bedeutenden Künstlers Franz West (1947–2012), die in Kooperation mit anderen großen Künstlerinnen und Künstlern entstanden sind, ins Zentrum einer Ausstellung. Kurator Harald Krejci spricht über Wests Auffassung von Kunst als partizipatorischem Akt und sein Interesse an Gegenüberstellungen verschiedener künstlerischer Standpunkte in kollaborativen Prozessen.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Anmeldung

ARTISTCLUB | Mittwochs | 18 bis 21 Uhr | Mit folgenden Terminen:

PERFORMANCE

Marina Faust – Sonja Leimer

Für eine Weile, wer weiß wie lange

Mittwoch, 18. Jänner 2017 | 19 Uhr

Die Performance *Für eine Weile, wer weiß wie lange* greift eine Situation aus dem Jahr 1999 auf, bei der Franz West den Tisch aus seiner 'Creativity Box' gemeinsam mit einem Galeristen mit bunten Gaffern beklebt. Unsere Performance ist eine Handlung nach Anweisung, die von jedem ausgeführt werden kann. Das Endresultat ist ein Objekt, das an der Wand angebracht wird. Es bleibt offen, was dieses Objekt ist. Wir haben beschlossen, das Abziehen der Gaffer akustisch durch ein Mikrofon zu verstärken. *Marina Faust und Sonia Leimer, 2016*

SCREENING

Franz West – Friends and Collaborators feat. Songül Boyraz & Marina Faust

Mittwoch, 25. Jänner 2017 | 19 Uhr | Blickle Kino im 21er Haus

Die Arbeiten von Songül Boyraz und Marina Faust könnten unterschiedlicher nicht sein. Allein die Entfaltung von Zeit und der Umgang mit filmischer Dauer ist ein anderer. In Fausts *Gallerande* etwa bewegen sich zehn Menschen durch das Chateau de Gallerande. Sie scheinen bestimmten Wegen zu folgen und filmen, während sie gefilmt werden, was wiederum gefilmt wird. Produktionsweisen und Blickregime verschmelzen zu einer großen, natürlich inszenierten Choreographie des Kollektivs.

21

Bei Songül Boyraz ist es hingegen oft die Beobachtung kollektiver Handlungsweisen oder Rituale, die ihr (und vielen anderen) fremd sind, oft sogar absurd erscheinen wie das „Schuhplatteln“ oder die offizielle „Staatsbürgerschaftsfeier“ im Wiener Rathaus. Ihre Videos zeugen von ihrer Faszination und dem gleichzeitigen Wissen um In- wie Exklusion, die dadurch erzeugt werden. Franz Wests *ARTISTCLUB* ist hier ein Vorwand, um gemeinsam darüber zu reflektieren, was es heißt, künstlerisch mit Video zu arbeiten, welche Sprache(n) das Medium zulässt und welche Codes und Blickweisen es jedes Mal aufs Neue zu durchbrechen gilt.

Programm mit mehreren, kürzeren Arbeiten, Gesamtlänge ca. 60 min. Dazwischen Q&A mit den Künstlerinnen.

VORTRAG

Franz West und Martin Kippenberger

Getrennt kämpfen, vereint schlagen

Mittwoch, 1. Februar 2017 | 19 Uhr

Von Veit Loers (Kurator, Direktor a.D. Fridericianum, Kassel und Museum Abteiberg, Mönchengladbach)

Franz West und Martin Kippenberger lernten sich 1983 über deren beider Galeristen Peter Pakesch kennen. 1991 stellte Kippenberger einem befreundeten Künstler West mit den respektvollen Worten „Das ist der, der hier in Wien die Skulpturen macht“ vor. Doch nur wenig ist über den Kontakt zwischen den beiden Künstlergrößen bekannt, Veit Loers, der mit beiden befreundet war, spürt in seinem Vortrag dem Verhältnis der beiden Ausnahmekünstler nach.

„Bei aller künstlerischer Verschiedenheit haben Franz West und Martin Kippenberger eines gemeinsam - die enorme Preisentwicklung ihrer Werke nach ihrem Tod. Als scharfzüngigen Protagonisten subversiven Humors und institutionskritischer Haltung waren ihnen die deutschen und österreichischen Museen lange Zeit wenig gesonnen, auch zu einem Zeitpunkt, als sich das Ausland mehr und mehr für die interessierte. Aber gemeinsam haben diese markanten Außenseiter der 80er-Jahre-Kunstszene nie ausgestellt, auch wenn sie jeweils Werke des anderen miteinbezogen und die gleichen Galeristen hatten.“ (Veit Loers)

PRÄSENTATION

Heiri Häfliger – Voila & Pendant

Mittwoch, 15. Februar 2017 | 19 Uhr

Der Künstler Heiri Häfliger (*1969 Langnau, Schweiz), der von 1998 bis 2012 auch als Assistent im Atelier Franz West tätig war, präsentiert im *ARTISTCLUB* die zweiteilige Skulpturengruppe *Voila & Pendant* (2016) sowie die damit im Zusammenhang stehende Edition *Ornament & Charakter* (2003). Beide Arbeiten sind aus der Performance entstanden, beide Werkgruppen verbindet das Material Papiermaché sowie die gebogene Form der Schleife.

*„Ornament & Charakter“ bezieht sich auf das Schnell-Kurzzeit-Gedächtnis und die Vergesslichkeit. Das Denkmal bleibt immer bestehen, auch wenn es vergessen geht. Das Relief wiederum, das nach eigenem Ermessen an die Wand appliziert werden kann, hat sowohl „Geschlecht und Charakter“ [Otto Weininger, *Geschlecht und Charakter*, 1902], wie „Ornament und Verbrechen“ [Adolf Loos, *Ornament und Verbrechen*, 1908] als Nährboden. Darum wird es nicht empfohlen diese Hausschuhe tatsächlich zu gebrauchen, sondern sie adäquat an die Wand zu befestigen.*

Franz West / Heiri Häfliger 2003

21

SOUNDPERFORMANCE

Philipp Quehenberger

Mittwoch, 15. März und 19. April 2017 | 19 Uhr

2001 sprach der DJ und Soundkünstler Philipp Quehenberger Franz West als Unbekannten an, um ihn zu einem seiner Konzerte einzuladen. West folgte der Einladung und besuchte jahrelang, begleitet von Freunden und Künstlerkollegen, regelmäßig einen Wirkungsort von Quehenberger, den Wiener Nachtclub „Celeste“. Auch seine Ausstellungseröffnungen ließ West oftmals von Quehenberger musikalisch gestalten. 2010 involvierte West ihn in ein Künstlergespräch, indem er dieses durch musikalische Interventionen Quehenbergers immer wieder unterbrechen ließ. („Discussion on art, music and literature, with frequent sonic disruptions“, Gespräch zwischen Sarah Lucas, Franz West und Andreas Reiter Raabe, Musik von Philipp Quehenberger, The Royal Institution, London, 21. Juni 2010.)

SCREENING | TALK

Mike Kelley

Mittwoch, 29. März 2017 | 19 Uhr

Mit John Miller (Künstler, Autor und Professor an der Columbia University, New York) und Laura López Paniagua (Künstlerin und Autorin) | Blickle Kino im 21er Haus

Die Biografien der Künstler Franz West und Mike Kelley (1954 Detroit, Michigan - 2012 Los Angeles) weisen zahlreiche Berührungspunkte auf, wie deren Ausstellungstätigkeit in der Galerie Peter Pakesch Mitte der 1980er-Jahre oder deren Beteiligung an der documenta X 1997 in Kassel. West und Kelley verband ein tiefes amikales Verhältnis, so gaben Kelleys Wieneraufenthalte – beispielweise anlässlich seiner Ausstellung „The Uncanny“ 2004 im MUMOK – stets Anlass für einen intensiven Austausch.

John Miller und Laura López Paniagua, die umfangreich zu Mike Kelley geforscht und publiziert haben, beleuchten in ihrem Vortrag die Verbindungen zwischen den beiden Künstlern. Zudem werden zwei filmische Arbeiten von Mike Kelley (*Made in England* und *Vice Anglais*) erstmalig in Österreich gezeigt.

PERFORMANCE

Richard Hoeck

Paris Refake Sieben Säulen

Mittwoch, 19. April 2017 | 19 Uhr

Franz Wests Performance mit sieben Säulen wurde erstmalig 1990 im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris gezeigt. Sie steht in inhaltlicher Nähe zu Samuel Becketts Drama *Endspiel* von 1956, das durch die destruktive gegenseitige Abhängigkeit eines Dieners und seines Herrn definiert ist. Sieben Kunststudierende trugen auf Anweisung von West so lange Gebilde aus leeren Leimkübeln – in Proportion und modularem Aufbau der unendlichen Säule von Constantin Brancusi nachempfunden – durch den Raum, bis der Künstler der Aktion durch ein Signal ein Ende setzte. Richard Hoeck greift nun im Sinne eines *Fake* – der mimetischen Nachahmung eines anderen Kunstwerks, die im Gegensatz zur Fälschung selbst auf ihren gefälschten Charakter hinweist – diese Performance auf und entwickelt in weiterer Konsequenz sieben *Fakes* der West'schen Säulen. Wie in der Originalperformance werden diese von sieben Kunststudierenden durch den Raum getragen. Nach dem Ende der Aktion verbleiben die Säulen-*Fakes* auf dem „Nutzsockel“ von Heimo Zobernig in der Ausstellung.

Für alle Veranstaltungen des ARTISTCLUB gilt: Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Anmeldung erforderlich | Blicke Kino Ticket: 5 Euro



BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG

Anders Sehen: Franz West – ARTISTCLUB

Samstag, 11. März 2017 | 14 Uhr

Mittwoch, 19. April 2017 | 16 Uhr

Erstmals in Österreich rückt *Franz West – ARTISTCLUB* Arbeiten des bedeutenden Künstlers Franz West (1947–2012), die in Kooperation mit anderen großen Künstlerinnen und Künstlern entstanden sind, ins Zentrum einer Ausstellung. In der Tastführung erfahren Sie mehr über kollaborative Schaffensprozesse und Wests Auffassung von Kunst als partizipatorischem Akt. Sie interagieren mit *Passstücken* von Franz West und können auf den Möbelobjekten und Diwanen verweilen oder von den Stühlen aus Wests Arbeit einmal anders erleben.

4 Euro (exkl. Eintritt für Menschen mit Behinderung sowie Assistenzpersonen à 2 Euro)

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

KINDERTAGE

Franz! Willkommen im Club

Samstag, 28. Jänner, 4. März und 1. April | 15 Uhr | *Für Kinder von 3 bis 6 Jahren*

Sonntag, 29. Jänner, 5. März, 2. April | 15 Uhr | *Für Kinder von 7 bis 12 Jahren*

In diesem Workshop stellen wir dir Franz West und seinen Künstlerclub vor. Franz hat mit vielen Kollegen, Künstlerinnen und Freunden zusammengearbeitet und verrückte, verdrehte und wundersame Werke geschaffen. Ganz wichtig ist: Seine Kunst ist zum Anfassen gemacht! Aber wo ist oben, wo ist unten? Wo ist innen und wo außen? Bei unserem „Clubtreffen“ ist Teamwork gefragt – gemeinsam erkunden wir die Ausstellung und probieren die Werke selbst aus.

Veranstaltungsbeitrag: 4,50 Euro | Dauer: 2 Stunden | Anmeldung

MIT BABY IM MUSEUM

Franz West

Kollaboration und Interaktion

Mittwoch, 11. Jänner | 14.30 Uhr

Mittwoch, 5. April | 14.30 Uhr

Baby-Eltern-Treff inklusive Kunsterlebnis! Das 21er Haus bietet Ausstellungsführungen an, die ganz auf die Bedürfnisse von Jungeltern mit Baby (0 bis 1 Jahr) abgestimmt sind. In entspannter Atmosphäre widmen wir uns den Werken von Franz West und seinen Künstlerkolleg/innen. Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch stehen zur Verfügung. Besuch mit Kinderwagen möglich, Tragehilfe empfohlen.

Veranstaltungsbeitrag: 4 Euro (exkl. Ticket) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

21



Katalog

Franz West – ARTISTCLUB

Herausgeber: Agnes Husslein-Arco, Harald Krejci

Grafikdesign: Willi Schmid, Wien

Druck und Bindung: Remaprint, Wien

Verlag für moderne Kunst, Wien

Seitenanzahl: 96 Seiten

220 x 293 mm, Softcover

Deutsche & Englische Ausgabe

23 Euro

ISBN 978-3-903114-14-2

Allgemeine Information

Ausstellungstitel	<i>Franz West – ARTISTCLUB</i>
Kurator	Harald Krejci
Dauer	14. Dezember 2016 bis 23. April 2017
Exponate	15
Ort	21er Haus Museum für zeitgenössische Kunst Quartier Belvedere, Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Mittwoch 11 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr an Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär 7 Euro Jahreskarte 21er Haus 21 Euro Ermäßigt 5,50 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Web	21erhaus.at facebook.com/21erHaus twitter.com/21erHaus instagram.com/21erHaus

#ARTISTCLUB21